L-01-103 Ein grünes Gesundheitsnetzwerk für Berlin - von Prävention bis zur Versorgung und von der Geburt bis ins hohe Alter

Antragsteller*in: Tim Ullrich (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu L-01NEU

Von Zeile 104 bis 108:
Dafür muss geprüft werden, wie die Inanspruchnahme der U-Untersuchungen für Kinder noch weiter gesteigert und kranke und schwerkranke Kinder wohnortnah versorgt werden können. Kinder sind nicht bloß kleine Erwachsene. Die Behandlung von Kindern erfordert einen deutlich höheren personellen, technischen und zeitlichen Aufwand als jene von Erwachsenen und kann sich insbesondere im Bereich der Kindernotfall- und intensivmedizin im Fallpauschalensystem nicht rechnen. Die pädiatrische und intensivpädiatrische Versorgung in Kliniken darf nicht weiter abgebaut, sondern muss bedarfsgerecht ausgebaut ~~werden; im Bund~~werden. Wir prüfen auf Landesebene Maßnahmen, wie die pädiatrische Notfallversorgung in Berlin unmittelbar entlastet werden kann. Wir setzen ~~wir~~ uns im Bund für eine Entkopplung der Finanzierung der Kinder- und Jugendmedizin von der Erwachsenenmedizin und darüberhinaus für die Finanzierung ~~ausreichender~~von ausreichenden Vorhaltekapazitäten ein. ~~[Leerzeichen]~~

Begründung

Wir erkennen die Not der Beschäftigten in den Berliner Kinderkliniken an, die sich im vergangenen Jahr mit einem Brandbrief an die Öffentlichkeit gewandt und die dramatische Versorgungslage in Berlin und Brandenburg, insbesondere in der pädiatrischen Notfallmedizin, exemplarisch beklagt haben. Es ist gesellschaftlich unsere ureigenste Aufgabe allen Kindern das ihnen zustehende Höchstmaß an Gesundheitsvorsorge zukommen zu lassen. Die Sektion „Pädiatrische Intensiv- und Notfallmedizin“ der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) hat schon 2020 vorgeschlagen, die Finanzierung der Kinder- und Jugendmedizin von der Erwachsenenmedizin zu entkoppeln, da im DRG-System insbesondere die Pädiatrie auf die Querfinanzierung durch andere Krankenhausbereiche angewiesen ist. Durch Umstrukturierungen ist es daher zu einem Abbau pädiatrischer Versorgungskapazitäten bei steigenden Patient*innenzahlen gekommen. Bundesratsinitiativen zur Neuordnung und Verbesserung der Finanzierung der Kinder- und Jugendmedizin, insbesondere im kritischen Bereich der Kinderintensiv- und Notfallmedizin werden von der DIVI und anderen kindermedizinischen Fachgesellschaften ausdrücklich begrüßt.

Unterstützer*innen

Antonia Schwarz (KV Berlin-Kreisfrei); Andrea Nakoinz (KV Berlin-Lichtenberg); Ellis Huber (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Anja Fink (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Katharina Urban (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Wolfgang Schmidt (KV Berlin-Kreisfrei); Reinhard Koppenleitner (KV Berlin-Reinickendorf)